

09:05 Es schneit schon wieder ganz doll. Leider nur so, dass der Schnee fällt, aber nicht liegen bleibt. Dennoch ist es schön anzusehen. Wir blitzdingsen ein wenig im Garten mit allen Hunden. Ich will heute vor allem noch Fotos mit Caspar machen, da er heute abend auszieht. Zwar noch nicht vollständig und für immer, aber so doch eben jetzt in das Leben seiner Menschen tritt.

09:30 Spaziergang mit drei Hunden auf einmal. Die Zeit ist knapp und sie brauchen viel Bewegung. Das Wetter ist so schietig, dass ich nicht mit vielen Passanten, Verkehr o.ä. rechnen muss. Erste Runde mit Kamera und Bettina zusammen. Wir sortieren recht rabiat. Wir nehmen Coco, Caspar und Indie mit auf den Spaziergang. Wir gehen die Runde wie immer in den Park los. Indie lässt sich vorbildlich das Geschirr anziehen. Ich hatte gehofft davon Fotos zu haben, es aber nicht angesagt. Schade. Hoffentlich in den nächsten Tagen. Bei Coco hingegen war das ein totales Geeier, weil er so weich und sensitiv ist.

Bettina geht die Runde bis zu den Häusern bei uns mit, dann geht sie nach Hause zu Lukasz, der noch schläft (keine Sorge, Maria ist da im Zweifelsfall) und weckt die alte Schlafmütze. Heute nacht Zahndurchbruch. Er hat die halbe nacht geweint. Wir nicht geschlafen. Und er natürlich auch nicht. Ergo schläft er jetzt (und wir nicht).

Ich gehe mit den dreien bis zur Schmedemann-Straße bei Reifen Helm. Dort wagen wir uns sogar zu viert die Straße zu queren und gehen durch den Park. Dort müssen wir einmal riesig ausweichen in die Brombeeren, da verhaltensgestörter weißer Schäferhund mit irrem Halter. Aber es klappt gut und wir können sicher weiter. Auf dem Rückweg kommt uns ein Hund an der Leine entgegen dessen Halter ihn ziemlich malträtiert. Wir weichen wieder aus. Wir kommen gut und sicher zuhause an.

10:05 Ich bin eigentlich durch. Meine drei Welteneroberer schlafen selig in ihrem Bibigehege. Die anderen drei sind nun dran. Mogli, Ambra und Filou. Wir gehen in den Park. Wir treffen einen kleinen Hund im Freilauf. Ich möchte gerne eine ähnlich große Runde gehen, aber uns kommen zu viele Leute entgegen. Ich will mein Glück nicht überstrapazieren und kehre sicher auf dem kürzeren Wege mit den dreien durch den Park nach Hause zurück. Wir sind nur bis zum roten Fußballfeld gekommen.

Maria verabschiedet sich von Caspar. Es nimmt sie nun doch mit, dass eines ihrer Kackerlein geht... Maria hat sich über die Silbergeldspende gefreut (übriggebliebene Münzen vom Seminar).

Die Bibis sind wieder voll Energie nach dem Wochenende. Zwischendurch müssen wir sie rauslassen, da sie sonst die Bude zerlegen würden in ihre einzelnen Bestandteile oder noch kleiner. Als Paul nach hause kommt, kocht die Energie. Nachbarjunge ist da, Kinder am Lärmen, Olek will arbeiten (mit Hammer & Co. – er will sein Laufrad reparieren und steht fordernd vor der Kellertür damit und schreit „eibeiten!“) – Paul ist begeistert.

Wir essen schnell Abendbrot und ich mache Caspar, Mogli und Nala fertig. Wir bringen die drei ins Auto und lassen sie dort solange bis ich mich angezogen habe (sie haben Leckerchen im Kofferraum).

Als ich komme ist alles ruhig. Wir fahren los und die drei sind entspannt. Zwischendurch grummelt Nala mal, weil ihr einer der zwei Zwerge vermutlich auf den Leib gerückt ist. Die Zwerge weinen zwischendurch ein kleines bißchen aber nicht mehr annähernd so stark wie beim letzten (ersten) Mal. Keiner spuckt auf der Hinfahrt!

Am Ziel angekommen hüpfen nicht nur Nala aus dem Kofferraum. Auch Mogli schießt wie ein Irrer raus. Er jagt in die Ecke des Parkplatzes, in die er sich letztes Mal schon geflüchtet hatte. Ich gebe

Mona seine Leine, damit sie ihm die noch dran machen kann. Nala schmeißt sich Marlon vor Freude vor die Füße.

Merle gibt Caspar emotionalen Support und hilft ihm mit Leberwurst aus der Tube. Er nimmt sie! Also alles halb so schlimm. Wir leinen Caspar an und heben ihn aus. Er läuft nicht wirklich freiwillig. Er setzt sich unschlüssig (verunsichert) hin und sitzt einfach da. Nur mit geschicktem Leberwurst-Locken bekommen wir ihn bis in den Hauseingang. Dort macht er sich ganz gut bis ihm die vielen hohen Stufen den Mut nehmen. Wir tragen erst Caspar rein, dann kommt Nala und anschließend trägt Mona auch Mogli rein.

Die Zwerge erkunden erst ein wenig unsicher, dann souverän die Wohnung. Beide weihen die Polster ein und pinkeln in die dafür vorgesehenen Hundekissen.

Marlon und ich gehen eine Runde mit Nala. Der Sinn ist, dass wir prüfen, welche Runde morgen mit Caspar ideal sein wird. Wir gehen durch ziemlich enge Wege, die zwar grün und ohne Autoverkehr sind, aber nicht wirklich ideal für einen Welpen tagsüber. Sie sind einfach zu eng.

Wir gehen eine Runde dabei durch den Park an einem Flösschen entlang. Der Rückweg ist gut geeignet, weil einsehbar und weitläufig. Zwar mehr Verkehr, aber dennoch besser geeignet. Morgen gehen wir so rum spazieren.

Somit ist die Route für morgen fix und wir sehen uns morgen früh um 9 Uhr wieder.

Caspar bleibt zufrieden dort, weil Nala da ist. Also alles gut. Mogli schreit auf der Rückfahrt zunächst, weil er absolut dagegen ist alleine im Kofferraum zu sein. Es tut mir leid, dass das so hart ist für ihn, aber es ist eine gute Übung – zumal er nur kurz hinten fährt und danach in sein sicheres Zuhause kommt. Zuhause tobt er wieder wie wild.

Indie verfängt sich beim irren Toben in einem Leinentuch und schreit als ob man ihn beim lebendigen Leib grillen würde. Großes Drama, kleines Thema.

7-2=5 Wir haben heute nur noch fünf Hunde zuhause. Es werden zwar wieder sechs werden (Nala kommt ja wieder), aber es ist schon auch entlastend, dass es weniger werden. Ich hoffe bald nur noch Runden mit zwei Hunden zu gehen – da habe ich einfach viel mehr und besser Kontrolle. Außerdem müssen die Zwerge regelmäßig Autofahren und mehr. Das ist mit sechsen kaum regelmäßig neben Kindern & Co. zu schaffen.